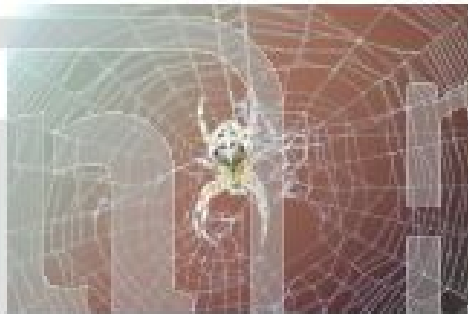




## Einleitung



Habt ihr schon mal einen Spaziergang im Wald gemacht? Auf dem Weg zwischen Bäumen und Büschen stolpert man oft in das ein oder andere Netz aus seidigen Spinnfäden. Wenn ihr das feingliedrige Kunstwerk näher betrachtet, erblickt ihr meistens auch den Künstler, der dieses Netz erschaffen hat – eine Spinne.

Schauen wir uns die Spinne doch mal genauer an.

## Wissenswertes über die Spinne

Die Spinne ist ein Spinnentier und gehört zu der Gruppe der Gliederfüßer. Bei uns, in Mitteleuropa, fühlt sich besonders die Webspinne zu Hause. Von dieser Spinnenart gibt es nochmals etwa 30 000 unterschiedliche Unterarten. Die größte Spinne ist mit 12 cm Länge die Vogelspinne, wohingegen die kleinste nur 1 mm lang ist (Vergleicht doch mal mit eurem Lineal).

Wie alt werden Spinnen? Die meisten Spinnen, die in Deutschland zu Hause sind, werden nicht älter als ein Jahr. Es gibt aber auch Ausnahmen. So kann eine Vogelspinne bis zu 30 Jahre alt werden.

Spinnen leben schon seit 500 Millionen Jahren auf der Erde und sind somit noch älter als die Dinosaurier. Heutzutage spaltet die Spinne die Gesellschaft. Viele Menschen fürchten das feingliedrige Tier, aber in einigen Gesellschaften wird die Spinne vergöttert oder als Leckerbissen betrachtet.



*Vogelspinne*

## Aussehen der Spinne

Der Körper einer Spinne ist in zwei Teile gegliedert. Am oberen Ende befindet sich der Kopfbrustteil. Zu ihm gehören die Mundwerkzeuge, die acht Augenpunkte und die acht Spinnenbeine. An den Kopfbrustteil schließt sich der Hinterleib an, an dessen Ende sich die Spinnwarzen befinden. Dort wird die Spinnseide heraus gepresst.



## Kann eine Spinne eigentlich wachsen?

Wenn ein Jungtier schlüpft, hat es beinahe die Form einer ausgewachsenen Spinne.

Da sie ein festes Außenskelett hat, kann sie nicht so leicht wachsen, wie die Tiere, die eine dehnbare Haut haben.

Um größer zu werden, muss die Spinne daher ihre äußere Hülle ablegen. Das geschieht durch die Häutung. Hierbei streift sie die zu eng gewordene Hülle komplett ab, denn darunter versteckt sich schon eine neue Haut, die mehr Spielraum für Wachstum zulässt.

Die Häutung dauert je nach Größe zwischen zehn Minuten und einer Stunde. Kleinere Spinnenarten häuten sich ungefähr fünfmal bis sie ausgewachsen sind, und große Spinnen brauchen zehn Häutungen um ihre endgültige Größe zu erreichen.

### Ein Künstler namens Spinnlein

Wie ihr bereits gelesen habt, können Spinnen mit Hilfe der Spinwarzen kleine Fäden absondern. Diese seidigen Spinnfäden sind um einiges dünner als ein menschliches Haar und sehr elastisch. Sie sind aber doppelt so reißfest wie ein gleichdicker Stahlfaden.

Netze werden gesponnen um kleine Insekten zu fangen, Beutetiere einzuhüllen oder Kokons (Gehäuse) für die Eier zu stricken.



### Spinnen sind Räuber

Die räuberische Spinne ernährt sich hauptsächlich von Insekten, zum Beispiel von Fliegen. Wenn sie ihre Beute gefangen haben, lähmen sie sie mit einem Gift, was sie über ihre Kieferzangen am Mund absondern. Dann spinnen sie das Opfer ein und saugen es aus, da sie nur flüssige Nahrung aufnehmen können.

Da sie viele Insekten vernichtet, wird die Spinne daher oft als nützlich empfunden.

Sie hat aber auch einige Fressfeinde. Besonders Vögel empfinden Spinnen als kleinen Leckerbissen, aber auch spezielle Spinnen und Wespenarten zählen die Spinne zu ihrer Nahrung.